

The logo for EVK, consisting of the letters 'E', 'V', and 'K' in a stylized, outlined font. The 'E' and 'K' are purple, while the 'V' is white. The logo is set against a dark blue rectangular background.

EVK

**Elektrizitätsversorgung
Kaltbrunn AG**



Jahresbericht 2024

Einladung

115. ordentliche Generalversammlung der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Generalversammlung ein.

Freitag, 6. Juni 2025, 19.00 Uhr

Aula Oberstufenzentrum, 8722 Kaltbrunn

Anschliessend sind Sie recht herzlich zum Nachtessen
im Restaurant Speer oder im Restaurant Frohsinn eingeladen.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Verwaltungsrates

Guido Rüegg
Verwaltungsratspräsident

Josef Fritschi
Betriebsleiter

Kennzahlen 2024

15 016 363

kWh Energieeinkauf von EP AG

1 123 902

kWh NEK-Netzeinspeisung

2 919 501

kWh Photovoltaik-Netzeinspeisung

Inhalt

- 2** Traktanden
 - 3** Verwaltungsrat
 - 4** Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre
 - 5** Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
 - 6** Gastkommentar
- Jahresberichte aus den einzelnen Bereichen:
- 8** Elektroversorgung
 - 12** Gasversorgung
 - 14** Installationen
 - 16** Glasfasernetz
 - 18** Liegenschaften
 - 20** Dienstleistungen
 - 22** Elektrofachgeschäft
 - 23** Personal
- 30** Bilanz per 31. Dezember 2024, vor Gewinnverwendung
 - 31** Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
 - 32** Gewinnverwendung 2024 / Aktienwert
 - 33** Anhang zur Jahresrechnung
 - 35** Bericht der Revisionsstelle

Impressum:

Herausgeberin: Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG
Konzept, Grafik und Produktion: ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn
Papier: Verwendung von Recyclingpapier

Traktanden

1. Begrüssung

Bezeichnung der Protokollführerin
Wahl der Stimmenzähler/-innen
Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2024

Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle
Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung

3. Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung erteilen

4. Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates: Der in der Jahresrechnung 2024 ausgewiesene Jahresgewinn von CHF 516 854.43 ist gemäss Darstellung auf Seite 32 zu verwenden.

5. Wahlen

- a) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates
Antrag des Verwaltungsrates:
Wiederwahl der bisherigen Verwaltungsräte
– Berchtold Steiner-Zahner
– Alex Hofstetter-Pfiffner
– Guido Rüegg
– Philipp Steiner
– Rena De Zanet
- b) Erneuerungswahl der Revisionsstelle
Antrag des Verwaltungsrates:
– Wyrch Revisionen und Verwaltungen GmbH
Wildbrunnstr. 3, 8722 Kaltbrunn

6. Allgemeine Umfrage

Verwaltungsrat



Guido Rüegg
Verwaltungsratspräsident



Rena De Zanet
Verwaltungsrätin



Alex Hofstetter
Verwaltungsrat



Berchtold Steiner
Verwaltungsrat



Philipp Steiner
Verwaltungsrat



Josef Fritschi
Betriebsleiter



Cornelia Kurath-Eisenlohr
Sekretärin

Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre

Nachstehend sind publiziert:

- der Jahresbericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2024
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2024
- der Antrag über die Gewinnverwendung und Informationen zum Aktienwert
- der Bericht der Revisionsstelle
- verschiedene Detailberichterstattungen und Aufstellungen

Am Geschäftssitz liegen bis zum Tag der Generalversammlung auf:

- das Protokoll der 114. Generalversammlung vom 31. Mai 2024 und die übrigen, gemäss Statuten erforderlichen Unterlagen.

Das Aktienregister ist vom 8. Mai 2025 bis 10. Juni 2025 geschlossen.

Anmeldung für die Generalversammlung:

Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre, die an der EVK-Generalversammlung teilnehmen, bitten wir, sich mit der beiliegenden Antwortkarte **bis zum 30. Mai 2025 anzumelden**. Sie erleichtern uns damit die Organisation der Generalversammlung.

Aus organisatorischen Gründen können verspätete Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Vertretung an der Generalversammlung:

Die stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch eine andere Aktionärin oder einen anderen Aktionären vertreten lassen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung gemäss Art. 10 der Statuten.

Nachtessen:

Im Anschluss an die Generalversammlung wird den Aktionärinnen und Aktionären ein Nachtessen offeriert.

Dank an die Aktionärinnen und Aktionäre sowie an die Kundschaft

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Aktionärinnen und Aktionären sowie bei allen Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken, in unserem Elektrofachgeschäft einkaufen und durch die Vergabe von Aufträgen unsere Installationsabteilung auslasten. Mit Ihren Aufträgen und Einkäufen tragen Sie dazu bei, Arbeits- und Ausbildungsplätze bei der EVK und in Kaltbrunn zu sichern.

Vorwort

Energieversorgung vor grossen Herausforderungen

In der Energieversorgung spielt längst kein kleines Ensemble mehr. Immer mehr neue Solisten betreten die Bühne – mit eigenen Rhythmen, Tempi und Klangfarben. Auch im vergangenen Geschäftsjahr galt es für die EVK AG, den Takt zu halten, ohne die Musik aus dem Ohr zu verlieren.



Guido Rüegg
Verwaltungsratspräsident

Die schweizweite Transformation der Stromversorgung schreitet weiter voran und beschäftigt uns alle in verschiedenen Lebensbereichen. In Kaltbrunn stieg die Anzahl PV-Anlagen im Jahr 2024 deutlich an. Insgesamt wurden rund 40 Prozent mehr Energie aus PV-Anlagen und dem Kleinwasserkraftwerk Wilen ins Netz der EVK eingespeist als im Vorjahr.

Was sich aus Sicht einer nachhaltigen Energiezukunft vielversprechend anhört, stellte uns vor eine wachsende Herausforderung: Die zunehmend dezentrale Einspeisung macht es schwieriger, den tatsächlichen Strombedarf vorauszuplanen. In einem Markt mit vielen neuen Playern und unberechenbaren Preisschwankungen erfordert es neue Koordination, vorausschauende Planung und die Bereitschaft, gemeinsam neue Takte zu setzen. Ähnliches erlebte die Branche vor rund zwanzig Jahren, als der Strommarkt teilliberalisiert wurde. Auch damals kamen plötzlich neue Anbieter ins Spiel, die Koordination wurde komplexer. Doch mit der Zeit etablierte sich ein funktionierendes Zusammenspiel – ein Beleg dafür, dass sich auch aus Vielfalt und Wandel Verlässlichkeit entwickeln kann.

Inzwischen werden über 20 Prozent des Stromverbrauchs in Kaltbrunn durch lokal erzeugte Energie gedeckt. Das macht die Energiebeschaffung für die EVK anspruchsvoller. Denn die Einspeisung aus PV-Anlagen gewinnt zunehmend an Bedeutung und muss präziser in die Prognosen einbezogen

werden. Ungenaue Prognosen kosten Geld: Bei der EVK summierte sich das im vergangenen Jahr auf ein Minus von rund 400 000 Franken. Dieser Betrag hat die Erfolgsrechnung entsprechend negativ beeinflusst. Mit diesen Auswirkungen stehen wir nicht allein da. Die gesamte Branche ist gefordert, hier Fortschritte zu erzielen. Dank den übrigen Geschäftsfeldern konnte das schlechte Ergebnis der Energiesparte jedoch abgefedert werden.

Dass die EVK insgesamt ein positives Ergebnis vorweisen kann, ist auch dem langjährigen Einsatz unseres Betriebsleiters Joe Fritschi zu verdanken. Wie viele von Ihnen bereits wissen, wird Joe Fritschi Ende Juli 2025 in Pension gehen. Er war über vier Jahrzehnte für die EVK tätig, davon die letzten fünfzehn Jahre als Betriebsleiter. Mit seinem Engagement, seiner Fachkompetenz und seiner gewinnenden Art hat er die Entwicklung der EVK wesentlich mitgeprägt.

Im vergangenen Sommer wählte der Verwaltungsrat Patrik von Aarburg zum neuen Betriebsleiter. Er war bereits zehn Jahre für die EVK tätig, bevor er in den letzten sechs Jahren bei anderen Unternehmen weitere Erfahrungen sammeln konnte. Seit Februar 2025 ist er zurück bei der EVK und arbeitet sich derzeit in die umfangreichen Themengebiete ein. Die Stabsübergabe erfolgt am 1. Juni 2025.

Joe Fritschi danke ich herzlich für seinen grossen Einsatz und wünsche ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Patrik von Aarburg wünsche ich einen erfolgreichen Start in seiner neuen Funktion.

Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, wünsche ich nun eine anregende Lektüre und interessante Einblicke in unsere Entwicklungen und Ergebnisse.

Gastkommentar

SwiSBox-GridEdge: Lokale Flexibilitäten-Steuerung zum resilienten Netzbetrieb

SwiSBox-GridEdge ist eine lokale, intelligente Steuerung für Flexibilitäten, welche sich von übergeordneter Stelle aus mit smarten Algorithmen orchestrieren lässt. Speziell im Sommer wächst der Bedarf an Steuerung von einspeisenden PV-Anlagen.



Roland Steiner
CTO Swistec Systems AG

Viele Verteilnetzbetreiber (VNB) stehen vor allem im Sommer zusehends vor der Herausforderung, den produzierten Solarstrom weder nutzen noch an das übergelagerte Netz weiterreichen zu können.

Basierend auf Anpassungen in den eigenen Werkvorschriften, welche mit den Werkvorschriften CH (WVCH), dem Netznutzungsmodell für das schweizerische Verteilnetz (NNMV), dem Distribution Code DC (Branchenempfehlung VSE), der StromVV als auch dem StromVG in Einklang sein müssen, kann Abhilfe geschaffen werden.

Mit einem automatisierten Regelkreis können PV-Anlagen so geregelt werden, dass weder das eigene Verteilnetz gefährdet noch die Netz- oder Energierechnungen des übergelagerten Netzes erhöht werden.

Die Gefährdung des eigenen Netzes kann in mehreren Dimensionen auftreten. Einerseits könnte eine einspeisende Flexibilität einen so hohen Strom im Leiter bewirken, dass dieser unzulässig erhitzt wird. Andererseits könnte die Einspeisung die Spannungsverhältnisse entlang des Stranges so verändern, dass andere angeschlossene Flexibilitäten Schaden nehmen. Dieser Aspekt tritt bei PV-Anlagen häufig in Erscheinung.

Die Rechnungsstellungen des übergelagerten Netzes beruhen u. a. auf bezogener Wirkleistung, mancherorts auch auf Blindleistung. Der Wirkleistungs-Bezug kann partiell reduziert werden, indem beziehende Lasten genau in die Einspeisezeitphasen verlegt werden. Speziell bei thermischen Verbrauchern ist dies gut möglich. Der ten-

denziell kapazitive Blindleistungsbezug kann mit angeschlossenen Wechselrichtern gut kompensiert werden, indem diese ihre Leistung eher induktiv einspeisen.

Ein Regelkreis besteht aus Sensoren zur Messung der kritischen Grössen, aus einer Entscheidungs-Instanz zum Managen des Netzes sowie aus Aktoren zum Steuern der Flexibilitäten.

Messung

Im Falle einer einspeisenden Flexibilität, wie z. B. einer PV-Anlage, kann die Messung der relevanten Messgrössen sowohl bei der Flexibilität selbst (Spannung, Strom) oder aber am Anfang des Stranges im VK oder beim Trafo erfolgen (Strom). Als Messeinrichtungen kommen alle üblichen Stromwandler, PQ-Messgeräte oder andere Messeinrichtungen in Frage.

Entscheidung

Die Messwerte gelangen zu einer Entscheidungsinstanz. Diese kann in der Leitzentrale, in der Trafostation, im VK oder aber bei der Flexibilität selbst sein.

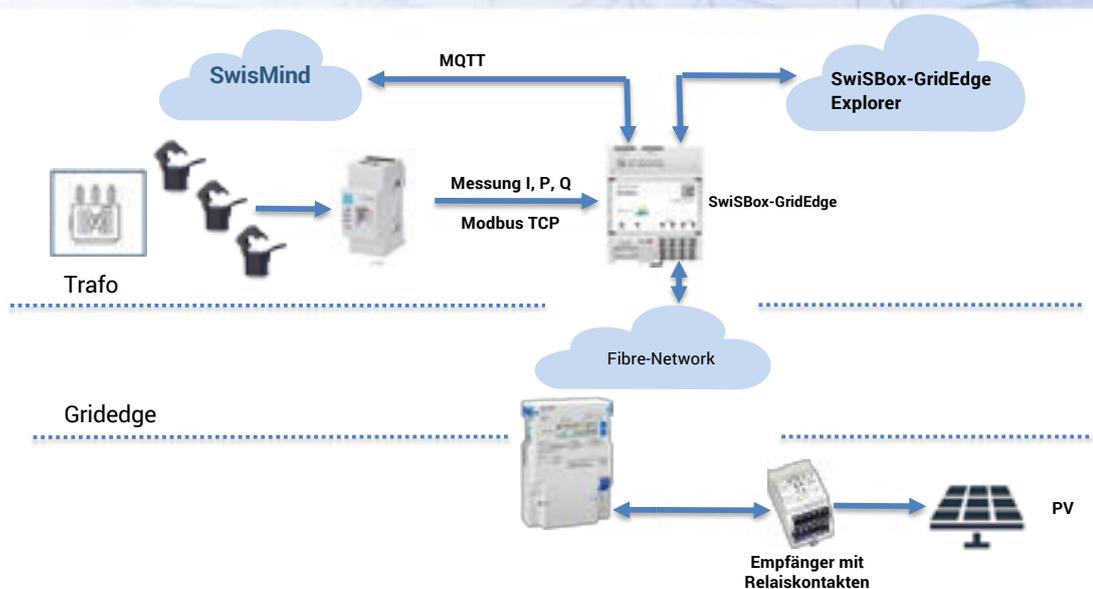
Steuerung

Die Ansteuerung der Flexibilität könnte direkt bei der PV-Anlage erfolgen. Alternativ könnte diese auch abgesetzt sein, sodass das Steuersignal übertragen und vor Ort repliziert werden muss.

Eine äusserst elegante Lösung ist, alle drei Elemente des Regelkreises (Messen, Entscheiden, Steuern) in nur ein Element zu integrieren.

Die **SwiSBox-GridEdge** kann ohne zusätzliche Hardware Strom, Spannung und Phasenwinkel messen. Mit ihrer CPU, ge-

Kaltbrunn: Überwachung am Trafo und Abregelung PV bei Bedarf



nügend Memory und vor allem einem Unix-Betriebssystem kann die **SwiSBox-GridEdge** vorher orchestrierte (Download) Algorithmen zur Entscheidungsfindung nutzen. So kann im Fall eines Unterbruchs der Kommunikation zur Leitstelle ein Failsafe-Betrieb sichergestellt werden. Dank ihren mannigfaltigen Schnittstellen (Ethernet,

RS485, analoge Eingänge, Relais) kann die **SwiSBox-GridEdge** Flexibilitäten wie PV-Anlagen direkt ansteuern und so das Verteilnetz sowohl vor Überlast als auch vor zu hohen Spannungen optimal schützen.

So lässt sich die Energiestrategie sowohl sicher als auch kostengünstig umsetzen.

Swistec Systems AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen und führender Anbieter von Produkten für ein Energiemanagement mit System. Wir vertreiben und gestalten innovative Produkte aus den Bereichen Rundsteuerung, Smart Grid sowie Leistungstransformatoren. Unsere Mitarbeitenden verfügen über langjährige Erfahrung und fundiertes Spezialwissen. Unsere Stärken sind u.a. individuelle, auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse zu-

geschnittene Lösungen sowie effiziente Serviceleistungen, die auch einen 24 h-Pikettdienst umfassen.

Über Kooperationen mit engagierten Partnern vertreiben wir unsere Rundsteuerprodukte weltweit. Über die Swistec GmbH in Deutschland und Benelux, über EDA GmbH in Österreich, über Robmet Meters in Südafrika und über MV Technology Solutions in Australien und Neuseeland.

www.swistec.ch

Erschwerte Beschaffungsstrategie

Energieumsatz im Geschäftsjahr 2024

Über unser Verteilnetz wurden 19 904 743 kWh Strom transportiert. Gegenüber dem Vorjahr sind dies rund 2.0 % weniger. Diese Menge wird den Kunden als Netznutzung verrechnet. Wie letztes Jahr hat der warme Winter, die Effizienzsteigerung und die Sparmassnahmen der Kunden zur Reduktion beigetragen.

Der Energieeinkauf bei unserem Lieferanten wird immer schwieriger zu prognostizieren. Die Bestellung der Energiemenge basiert aus den Vorjahreszahlen mit Lastprofil der 15-Minutenwerte. Die Energiemenge wird – strukturiert auf drei Jahre verteilt – beschafft, um Preisausschläge zu glätten. Das heisst, die Beschaffung der Energie für das Jahr 2024 wurde im Jahr 2021 gestartet und am 30. Juni 2023 be-

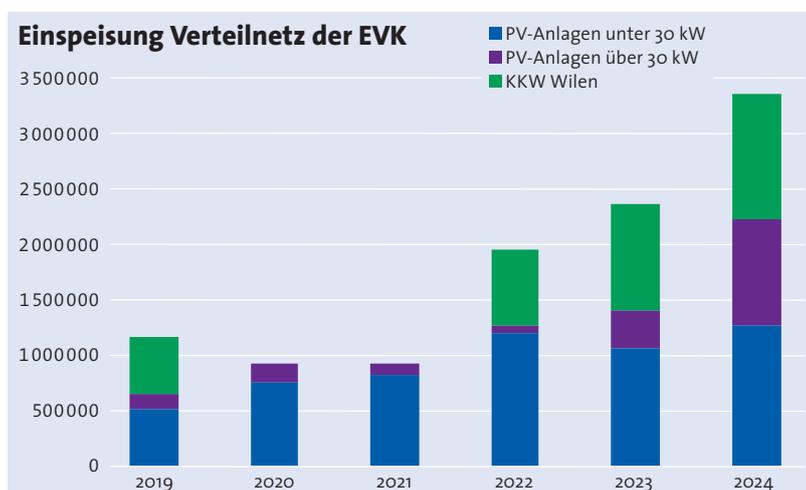
endet. Die bestellte Menge musste zum vereinbarten Preis gekauft und der überschüssige Strom auf dem Spotmarkt verkauft werden. Dies führt zu Unterdeckungen, die den Stromkunden in den kommenden Jahren wieder verrechnet werden müssen.

Gemäss Stromgesetz müssen die Verteilnetzbetreiber die eingespeiste Energie aus den Eigenerzeugungsanlagen, wie PV-Anlagen, Kleinwasserkraftwerke, usw. abnehmen und vergüten. Zwischen den Jahren 2020 und 2024 ist die eingespeiste Menge von 920 937 kWh auf 3 340 502 kWh oder 362 % gestiegen. Rein diese Tatsache lässt keine genaue Beschaffungsstrategie zu.

Mess- und Steuerwesen

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung und der damit verbundenen Optimierung der Energieversorgung müssen alle konventionellen Stromzähler aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe bis spätestens 2027 durch Smart Meter ersetzt werden. Smart Meter sind moderne, intelligente Messgeräte, die weitaus detailliertere Daten erfassen und übermitteln können als die herkömmlichen Zähler. Diese Umstellung auf die neuen Messsysteme ist Teil einer umfassenden Modernisierung der Energieinfrastruktur.

Smart Meter erfassen nicht nur den Gesamtstromverbrauch, sondern auch detaillierte Informationen über den Verbrauch zu



verschiedenen Tageszeiten. Diese präzisen Daten ermöglichen eine genauere Abrechnung und ein besseres Verständnis des individuellen Verbrauchsverhaltens. Die erfassten Daten werden über moderne Kommunikationswege wie das Glasfasernetz oder Mobilfunktechnologie an unseren Datendienstleister übermittelt. Dies ermöglicht eine schnellere und effizientere Auswertung und Verarbeitung der Verbrauchsdaten. Die detaillierten Verbrauchsdaten aus den Smart Metern ermöglichen eine präzisere Steuerung und Prognose des Stromnetzes, was zu einer höheren Netzstabilität führt.

Alle erfassten Verbrauchsdaten werden direkt nach der Erhebung anonymisiert, sodass sie keinem bestimmten Kunden zugeordnet werden können. In Zukunft wird durch die Verschlüsselung der Daten sichergestellt, dass die Daten nicht abgefangen oder manipuliert werden können.

Bis heute sind 1870 Smart Meter von 2869 Messstellen installiert worden. Dies entspricht 65 % aller Messstellen. Bei den Gaszählern sind bereits 154 Messstellen über das Smart Meter System auslesbar.

Meldewesen

Durch den boomenden Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere durch den Bau von Photovoltaikanlagen und die zunehmende Nachfrage nach E-Ladestationen und Batteriespeichern, nahm die Zahl der Anträge und damit der Arbeitsaufwand im Bereich des Meldewesens erheblich zu. Jedes dieser Projekte erfordert eine gründliche Prüfung, um sicherzustellen, dass die Netzkapazität nicht überschritten wird.

Vor der Genehmigung der meisten Anträge führen wir eine umfassende Netzana-

lyse durch. Diese Analyse stellt sicher, dass die zusätzliche Last durch die neuen Installationen nicht zu einer Überlastung des Stromnetzes, zur Verletzung von Normen oder sogar zu einer Abschaltung der Versorgung führt. Eine präzise Netzanalyse ist daher ein unverzichtbarer Schritt, um die Netzstabilität und eine zuverlässige Stromversorgung für alle Kunden sicherzustellen.

Netzebene 5:

Mittelspannungsanlagen 16 kV (MS)

Die in die Jahre gekommene Mittelspannungsleitung zwischen der TS Wilen und der TS Steinenbrücke konnte ausgewechselt werden. Dies hatte nicht nur Kabelzug- und Anschlussarbeiten zur Folge, sondern es mussten auch tiefbauliche Arbeiten ausgeführt werden.

Netzebene 6: Trafostationen (TS)

Bei der Mittelspannungsschaltanlage in der TS Schönau waren wir immer wieder mit Störungen und Reparaturarbeiten konfrontiert. Die Versorgungssicherheit ab dieser TS war nicht mehr gegeben. Dies bewog uns, die ganze Trafostation mit Mittelspannungsschaltanlage, Transformator und Niederspannungsverteilung auszuwechseln. Die Gesamtkosten betrugen CHF 130 000.00.

Bei der TS Neuheim steht auch eine Komplettisanierung an, die auf das Jahr 2025 terminiert ist. Die Vorarbeiten haben uns schon im vergangenen Geschäftsjahr beschäftigt und der benötigte Transformator wurde wegen den sehr langen Lieferfristen bereits eingekauft.

Bei der TS Stegstrasse musste wegen den vielen Photovoltaikanlagen im «Schönau»-Quartier die Niederspannungsverteilung verstärkt und der Transformator ersetzt

werden. Die Kosten beliefen sich auf CHF 80 000.00. Die Verstärkung der Trafostation wurden von den PVA ausgelöst, deshalb hoffen wir auf einen Zustupf vom Bund. Um die Versorgungssicherheit weiterhin hochzuhalten, werden alle Mittelspannungsschaltanlagen in einem 5-Jahres-Rhythmus gereinigt, gewartet und die Schutzeinstellungen geprüft.

Netzebene 7: Niederspannungsanlagen (NS)

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Bautätigkeit in Kaltbrunn wieder angezogen. So konnten wir zehn Einfamilienhäuser, zwei Mehrfamilienhäuser und vier landwirtschaftliche Liegenschaften an unser Versorgungsnetz anschliessen. Dazu kamen noch einige Sanierungen von Hausanschlüssen.

Zusammen mit der Wasserkorporation Kaltbrunn konnte das Rohrtrasse in der Riednerstrasse vom Oberdorf bis zum Sonnenberg erneuert und die Leitungen verstärkt werden. Die dazugehörigen Gebäudeanschlüsse werden dann im 2025 erneuert.

Der Bau von zwei Mehrfamilienhäusern an der Bahnhofstrasse verursachte eine grosse Umlegung der bestehenden Hausanschlüsse. Eine zusätzliche Verteilkabine konnte als Ersatz einer Verteilung erstellt werden, somit können auch die beiden MFH an unser Verteilnetz angeschlossen werden.

In den Gebieten Au/Greten, Kirnen, Wengistrasse und Wieden konnten verschiedene Projekte abgeschlossen werden. Dank unseren gut ausgebildeten und gut ausgerüsteten Mitarbeitern können wir solche Arbeiten ohne fremde Hilfe bewerkstelligen.

Verschiedene Projekte stecken noch in der Planungsphase, wie die Sanierung der Benknerstrasse durch den Kanton St. Gallen, die Erschliessung des Industriequartiers

«Neufeld» und die Netzsanierung an der Lohren- und Speerstrasse.

Dank kontinuierlichen Wartungs- und Sanierungsmassnahmen kann der Zustand unseres Stromverteilnetzes im Geschäftsjahr 2024 als äusserst positiv bewertet werden. Durch regelmässige Inspektionen und rechtzeitige Instandsetzungen konnten wir die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Netzes sicherstellen, was die Grundlage für eine stabile und effiziente Stromversorgung bildet.

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an alle Grundeigentümer aussprechen, die uns die Nutzung ihrer Grundstücke für den Bau von Leitungen und Verteilkabinen ermöglichen. Ein besonderer Dank gilt den Landwirten, deren Unterstützung und Kooperation während der Bauarbeiten an den Leitungen sehr wertvoll ist.

Öffentliche Beleuchtung

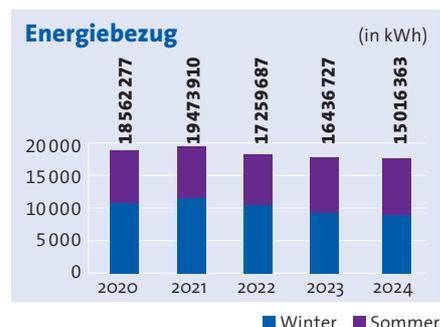
Das Sanierungsprojekt der Gemeinde Kaltbrunn mit der Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung in den Quartieren auf LED-Leuchten konnte schon im 2023 abgeschlossen werden. Weiterhin werden wir mit dem Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung auf dem gesamten Gemeindegebiet beauftragt. Auf den Kantonstrassen ist der Wechselprozess auf effiziente LED-Leuchten noch nicht abgeschlossen, dafür muss der Kanton St. Gallen zuerst einen Kredit bewilligen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kaltbrunn stellt eine wertvolle Partnerschaft dar, die sowohl ökologische als auch sicherheitsrelevante Vorteile bietet. Wir sind stolz, zur Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung und zur Förderung nachhaltiger Lösungen beizutragen und blicken positiv auf die weitere Zusammenarbeit. Herzlichen Dank!

Elektrizität – Energiebilanz 2024

Energiebezug Energieplattform AG in kWh (16 000 Volt)

Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	3 505 968	1 549 316	5 055 284	33,67
Schwachlast T2	5 933 010	4 028 069	9 961 079	66,33
Energiebezug 2024	9 438 978	5 577 385	15 016 363	100,00
Höchster Leistungsbezug in kW			4 286.40	



Kleinkraftwerk Wilen

Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	205 364	198 994	404 358	36,55
Schwachlast T2	357 330	344 510	600 484	63,45
Produktion 2024	562 694	543 504	1 106 198	100,00



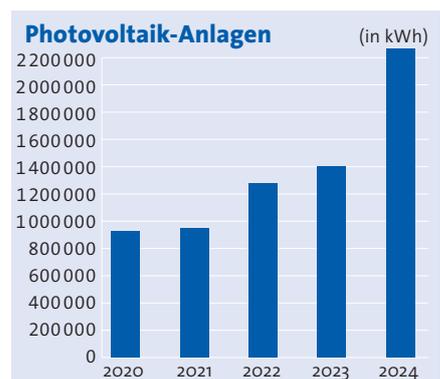
Kleinkraftwerk Bruggmühle

Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	3 112	3 782	6 894	38,94
Schwachlast T2	4 905	5 902	10 810	61,06
Produktion 2024	8 020	9 684	17 704	100,00



Photovoltaik-Anlagen

	Total Produktion	%
Eigenverbrauch mit Rücklieferung an EVK		
T1 + T2 Messung und Ablesung EVK	1 261 523	56,52
T1 + T2 Lastgangmessung	970 757	43,48
Produktion 2024	2 232 280	100,00



Photovoltaik-Anlagen

	Total Produktion	%
KEV- und fremde Anlagen		
T1 + T2 Messung und Ablesung EVK	93 486	13,60
T1 + T2 Lastgangmessung KEV-Anlagen	590 373	85,92
T1 + T2 Lastgangmessung fremde Anlagen	3 362	0,48
Produktion 2024	687 221	100,00



Jahresberichte | Bereich Gasversorgung

Gasversorgungsnetz wird nicht weiter ausgebaut

Die Gaspreise haben sich auch im letzten Geschäftsjahr auf hohem Niveau stabilisiert. Entspannungen an den Gasmärkten sind momentan nicht in Sicht. Geopolitische Einflüsse wie die Trump-Regierung in den USA, der immer noch anhaltende Krieg in der Ukraine, die Wahlen in Deutschland usw. führen zu keiner Entspannung der Gaspreise.

Entspannter kann man auf die Versorgungssicherheit zurückblicken. Die milden Wintermonate und die gut gefüllten Gasspeicher haben zu keiner Gasmangellage geführt. Die Kriseninterventionsorganisationen der Gasbranche (KIO) haben über die Sommermonate ihre Tools ausgebaut und die Versorgungsunternehmen geschult, um besser auf eine eventuelle Gasmangellage vorbereitet zu sein.

Wir bemühen uns weiterhin, unser Gasnetz sicher und wirtschaftlich zu betreiben und unsere Kunden mit Gas zu marktüblichen Preisen zu beliefern.

Energieumsatz im vergangenen Geschäftsjahr

Der Gaseinkauf bei der Energie Zürichsee Linth AG betrug 11 533 471 kWh. Dies bedeutet eine Zunahme der eingekauften Gasmenge um 3,1% gegenüber dem Vorjahr. Die Gründe für die Zunahme des Gasabsatzes sind vielseitig. So wurde unter anderem in den Monaten Juni, September

und Oktober viel mehr Gas verbraucht als im Vorjahr.

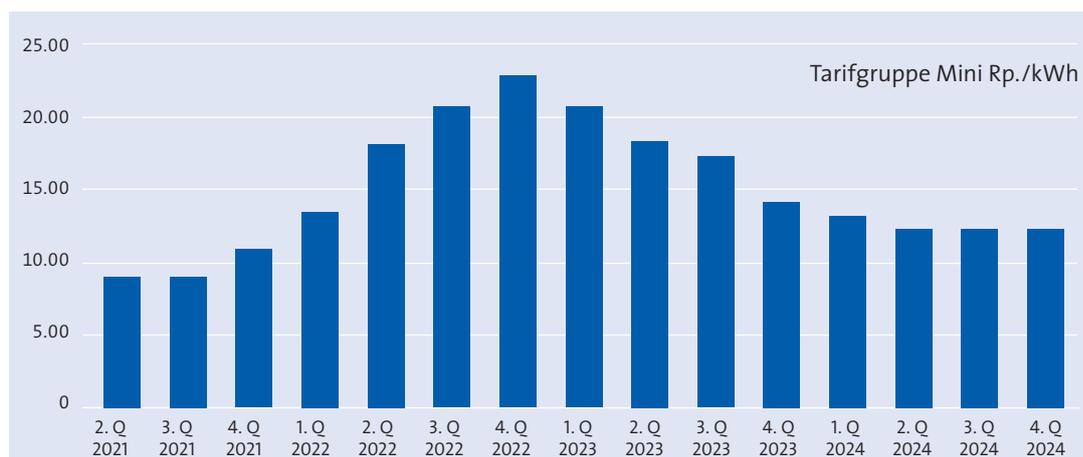
Leitungsnetz

Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte keine einzige Liegenschaft an unser Gasnetz angeschlossen werden. Fünf Eigentümer haben sich entschieden, ihre Liegenschaft von der Gasversorgung abzutrennen. Dies bedauern wir sehr. Die Installationen in den Häusern werden entfernt und die Hausanschlussleitungen, wenn möglich, bis zur Hauptleitung zurückgebaut.

Wegen den regen Bautätigkeiten musste in zwei Quartieren die Gasleitung verlegt werden. Dies führt zu Kosten, ohne dass mehr Gas verkauft wird. Bei einer Liegenschaft konnte die Gebäudeeinführung neu erstellt werden, da die Heizzentrale verlegt wurde. Ein weiterer Ausbau unseres Gasversorgungsnetzes ist nicht geplant.

Unser Gasversorgungsnetz hat eine Länge von 31,5 km. Im ganzen Netz sind 555 Hausanschluss- oder Streckenschieber verbaut. Jeweils am Ende eines Leitungsstückes werden Be- und Entlüftungsarmaturen eingebaut, um die Luft aus dem Leitungsnetz zu leiten. Unser Netz weist 49 solche Armaturen auf. Insgesamt sind noch 341 Messstellen in Betrieb.

Preisentwicklung über die letzten Quartale



Zähler-Fernauslesung

Bei unserem Smart Meter Rollout werden auch die Gaszähler mit einer Zwei-Drahtleitung mit dem Master Smart Meter verbunden. So ist es möglich, die Daten des Gaszählers via Fernauslesung auszulesen. Die Daten werden über die Glasfaserleitungen oder über das Mobile Netz zum Datendienstleister transportiert.

Bis heute können 154 von 341 Gaszähler über das Betriebssystem «Amera» ausgelesen werden.

Zusammenarbeit mit der Energie Zürichsee Linth AG (EZL)

Die Mitarbeiter der Energie Zürichsee Linth AG leisten durch ihre Tätigkeiten in unserem Gasversorgungsnetz einen wichtigen Beitrag zur sicheren und unterbruchsfreien Gasversorgung in Kaltbrunn. Sie stehen uns nicht nur beim Leitungsbau, bei Abnahmekontrollen und bei Zählerwechseln zur Verfügung, sondern auch im Störfall. Das EZL-Team ist gut ausgebildet

und top ausgerüstet. Von ihren Erfahrungen können auch die Pikettmonteure bei den jährlichen Schulungen profitieren.

Wir danken der Energie Zürichsee Linth AG und der Erdgas Obersee-Linth Transport AG für ihr Vertrauen und freuen uns auf eine erfolgreiche und tolle Zusammenarbeit im Sinne einer nachhaltigen Energiezukunft.



Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen wächst

Im vergangenen Jahr konnte die Installationsabteilung eine sehr gute Auslastung verzeichnen. Unsere Elektroinstallateure und Projektleiter waren durchgehend voll ausgelastet, was sich sowohl in der Anzahl als auch in der Qualität der abgeschlossenen Projekte widerspiegelt. Es war ein Jahr mit vielen interessanten Aufträgen und Herausforderungen, wobei insbesondere drei Grossprojekte die gesamte Abteilung stark beansprucht haben. Wir mussten für die Bewältigung der Aufträge Partnerfirmen und temporäre Mitarbeiter einsetzen. Aufgrund der intensiven Arbeit an diesen Grossaufträgen war es uns leider nicht mehr möglich, kleinere Aufträge in gleicher Weise zu bearbeiten.

Das Team der Elektroinstallateure und Projektleiter hat im vergangenen Jahr herausragende Arbeit geleistet. Unsere Fachkräfte haben sich mit hohem Engagement den Projekten gewidmet und dabei stets höchste Professionalität und Qualität gezeigt. Dies führte nicht nur zu einer starken Leistungsbilanz, sondern auch zu einer stetigen Weiterentwicklung unseres Teams.

Ein deutlicher Trend im vergangenen Jahr war die Zunahme von Aufträgen im Bereich erneuerbarer Energien. Insbesondere die Installation von Photovoltaikanlagen, Batteriespeichern und Ladestationen für Elektrofahrzeuge nahm stark zu. Dies zeigt, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen

und umweltfreundlicher Energiegewinnung wächst. Die Einführung von Förderprogrammen, gesetzlichen Vorgaben und steuerlichen Anreizen hat die Investitionsbereitschaft verstärkt. Die Kunden sind zunehmend an Lösungen interessiert, die ihnen helfen, ihren Energieverbrauch effizienter zu gestalten und gleichzeitig einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Unsere Installateure und Projektleiter haben sich hier auf die neuesten Technologien spezialisiert und konnten den Kunden massgeschneiderte Lösungen bieten.

Ein weiterer wichtiger Trend war die Nachfrage nach intelligenten Steuerungs-lösungen für elektrische Verbraucher, wie z.B. Loxone- oder KNX-Steuerungen. Dies umfasst zum Beispiel die Integration von Smart-Home-Systemen, die es den Verbrauchern ermöglichen, ihre Geräte und Anlagen effizient zu steuern und so ihren Energieverbrauch aus den Eigenerzeugungsanlagen zu maximieren.

Auch im Bereich der Beleuchtung gab es eine klare Entwicklung hin zu modernen, energieeffizienten Lösungen. Die Installation von LED-Beleuchtungssystemen war in vielen unserer Projekte ein zentrales Thema. LED-Leuchten bieten nicht nur eine hohe Energieeffizienz, sondern auch eine lange Lebensdauer und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, um das Wohn- und Arbeitsklima deutlich zu erhöhen. Die energie-

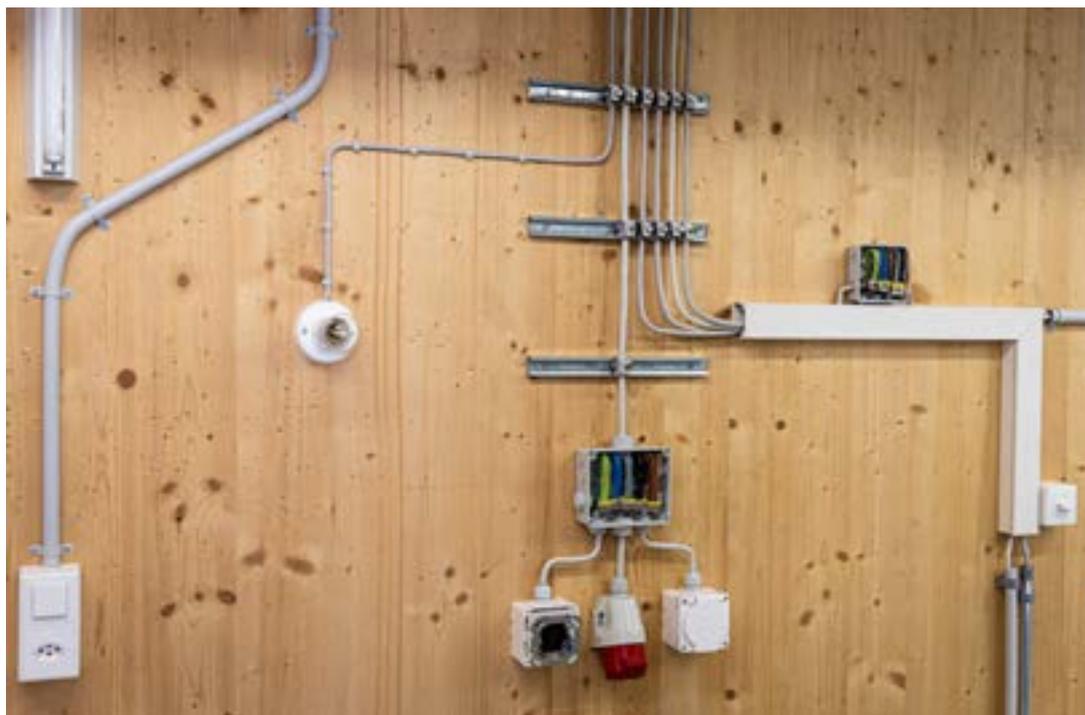
sparenden LED-Leuchten werden nicht nur bei Neubauten installiert, sondern sind auch bei allen Renovierungen von älteren Liegenschaften ein wichtiges Element.

Ein weiteres grosses Thema war die Planung und Installation von Gebäudeverkabelungen für moderne Bürogebäude und Wohnanlagen. Die zunehmende Digitalisierung und die immer komplexer werdenden Anforderungen an Kommunikations- und Netzwerkinfrastrukturen erfordern eine präzise und vorausschauende Planung bei der Verkabelung von Gebäuden.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die Installationsabteilung ihren Umsatz auf CHF 2 452 811 erhöhen. Dies ist eine Steigerung von rund 14 % gegenüber dem Vorjahr. Dazu haben auch die drei Gross- und diverse Photovoltaikprojekte beigetragen. Der Installationsertrag liegt im gleichen Rahmen des Vorjahres.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung und den Ausbau unserer Fachkompetenz in den letzten Jahren konnten wir unseren Kunden im letzten Jahr massgeschneiderte, effizientere und zukunftsfähige Lösungen bieten. Unsere langjährige Erfahrung und das gewonnene Wissen aus zahlreichen Projekten setzen wir gezielt in der Planung und Projektierung von elektrotechnischen Anlagen ein. Die umfassende Fachkompetenz, die wir uns in den letzten Jahren erarbeitet haben, ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil und ermöglicht es uns, Projekte exakt, kostengünstig und termingerecht umzusetzen.

Herzlichen Dank an alle Kunden, Sie tragen dazu bei, dass wir weiterhin Arbeitsplätze und Lehrstellen in unserem Betrieb anbieten können.





Glasfaserkabel in der Länge von 121 Kilometer

Die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG setzt mit ihrem Glasfasernetz auf eine zukunftsorientierte und nachhaltige Infrastruktur, die sowohl private Haushalte als auch Unternehmen mit einer zuverlässigen und schnellen Datenübertragung versorgt. Dieses Netz ermöglicht die schnelle und effiziente Übertragung von grossen Datenmengen und bietet zahlreiche Vorteile, die den Bedürfnissen der modernen Gesellschaft gerecht werden.

Leitungsnetz

Ein zentrales Anliegen der EVK ist es, jede Liegenschaft im Einzugsgebiet an das Glasfasernetz anzuschliessen. Der Ausbau des Glasfasernetzes erfolgt stetig, um eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet und weiteren Kommunikationsdiensten zu gewährleisten. Dies fördert den digitalen Anschluss aller Bewohner und Unternehmen, unabhängig von ihrem Standort an das weltumspannende Netz.

An unser Leitungsnetz sind gemäss Netzstatistik 826 Liegenschaften mit 2221 Wohnungseinheiten angeschlossen. In den Liegenschaften sind bis heute 736 Hausanschlüsse (BEP), 717 OTO-Steckdosen in Wohnungen und 736 Gebäude-OTO für die Zählerfernauslesung installiert. Die Glasfaserkabel sind mit einer unterschiedlichen Anzahl Fasern bestückt. Die kumulierte Kabellänge beträgt in der Zwischenzeit bereits mehr als 121 km.

Inhouse-Installationen

Für die Inhouse-Installationen haben wir die Firma Ankab Kommunikations AG beauftragt, die in unserem Auftrag die Wohnungseinheiten erschliesst. Je nach Alter der Liegenschaft sind die Installationen sehr anspruchsvoll, um einen Weg für die Glasfaserleitung vom Wohnzimmer zum Untergeschoss bzw. BEP-Standort zu finden.

Zählerfernauslesung

Ein weiterer bedeutender Vorteil des Glasfasernetzes der EVK ist die Möglichkeit, Messdaten aus den Smart Metern störungsfrei zu übertragen. Eine unterbrechungsfreie Kommunikationsinfrastruktur ist für Smart Meter unerlässlich, um die Daten des Strom- und Gasverbrauchs zuverlässig zu übermitteln. Diese Zuverlässigkeit trägt auch zu einer effizienten Weiterverarbeitung der Verbrauchsdaten bei. Ein weiterer Pluspunkt des Glasfasernetzes ist die strahlungsfreie Übermittlung der Daten.

Dienstleistungen

Das Glasfasernetz der EVK ist nicht nur eine Lösung für die schnelle Datenübertragung, sondern auch ein umfassendes Kommunikationsnetzwerk, das zahlreiche Dienste umfasst. Dazu gehören:

- **Internet:** Dank des schnellen Internets können Nutzer auf Anwendungen, Streaming-Dienste und Cloud-Dienste zugrei-

fen, ohne sich Gedanken über Latenzzeiten oder Verbindungsabbrüche machen zu müssen.

- **Telefon:** Das Glasfasernetz ermöglicht auch qualitativ hochwertige Telefonie-Dienste, sowohl für Festnetztelefonate als auch für moderne VoIP-Anrufe.
- **TV-Sender und Streaming-Dienste:** Über das Netz werden TV-Sender und Streaming-Dienste wie Netflix, Amazon Prime oder YouTube in hoher Qualität bereitgestellt, sodass das Fernsehen und Streaming-Erlebnisse auf höchstem Niveau stattfinden können.

Für den reibungslosen Betrieb unseres Glasfasernetzes können wir auf die Unterstützung der St.Gallisch Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) zählen, die uns als zuverlässiger Partner zur Seite steht. Die kontinuierliche Signalübertragung zu unseren Kunden wird von verschiedenen Providern sichergestellt. Wir möchten uns aufrichtig bei allen unseren Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

Haben wir Ihr Interesse an einer modernen und zukunftsorientierten Kommunikationslösung geweckt? Rufen Sie uns an. Unsere Projektleiter beraten sie gerne.

Unsere Internetdienstleister sind:

sak



Salt.

green.ch

YplayY.ch

iwoy.ch

init7



yallo

Hohe Nachfrage nach günstigem Wohnraum

Die Immobilien bilden eine wichtige Sparte in unserem Unternehmen. Die Bewirtschaftung der Liegenschaften wird immer komplexer und die Mieter anspruchsvoller. Ausser der Geschäftsliegenschaft Fabrikstrasse 10 werden nun alle unsere Liegenschaften durch die FTK Immobilien AG verwaltet. Dank ihnen können leere Wohnungen oder Geschäftsräume innert kürzester Zeit wieder vermietet werden. Ebenfalls können wir im Bereich Hauswartung und Reinigung auf ihre Dienste zählen. Recht herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz zugunsten der EVK.

Der Verwaltungsrat und die Betriebsleitung sind der Meinung, dass unsere Wohnungen und Mietflächen immer in einem Topzustand sein sollten. Deshalb mussten wir auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder ca. CHF 300 000.00 in Umbauten und Sanierungsarbeiten investieren.

Die Nachfrage nach günstigen Wohnungen in der Region ist nach wie vor sehr hoch. Das Wohnungsangebot in der Gegend wird laufend erhöht. Die Neuwohnungen sind meistens im oberen Preissegment zu finden. Wir sind der Meinung, dass Dank unseren moderaten Mietzinsen die Wohnungen weithin gut vermietet werden können.

Wohn- und Geschäftshaus Dorfstrasse 3 «Rössli»

Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten musste die Terrassenfläche im ersten Obergeschoss komplett saniert werden. In den vergangenen Jahren hatten wir immer wieder Wassereinträge in die Geschäftsräume der Bäckerei Gabriel, der Drogerie Brunner und der Metzgerei Büchler zu beklagen. Die über 40-jährige Abdichtung mit Isolation war spröde geworden und wies Risse auf.

Geschäftshaus Uznacherstrasse 1 «Rössliguet»

Wir bereits letztes Jahr berichtet, möchten wir die Ladenfläche Richtung Süden um ca. 250 m² erweitern. Die Anpassungen des Überbauungsplanes bedingten eine öffentliche Auflage durch die Gemeinde Kaltbrunn. In der Auflagefrist sind zwei Einsprachen eingegangen, die nun den Fortschritt des Projektes blockieren. Die Einsprache-Verhandlungen dauern noch an und wir hoffen auf eine baldige Einigung mit den Einsprechern. Nach der Bewilligung «Änderung des Überbauungsplanes» kann mit dem eigentlichen Bauprojekt inkl. Bewilligungsverfahren gestartet werden.

Im Juli 2024 konnten unter der kompetenten Bauleitung der W. Rüegg AG die Praxisräume der Hausarztpraxis Linth AG komplett umgebaut werden. Unter anderem

Neu gestalteter
Eingangsbereich
der Hausarztpraxis
Linth AG.



wurde ein Medikamentenroboter eingebaut, die Klimaanlage erweitert, sämtliche Leuchtkörper auf LED-Leuchten umgestellt und alle Räume neu gestrichen.

Der neu gestaltete Empfangsbereich begrüsst die Patienten mit einer modernen, offenen und freundlichen Atmosphäre. Eine neue Empfangstheke sorgt für eine angenehme, professionelle Begrüssung, während der Empfangsbereich insgesamt hell und einladend wirkt. Durch die Verwendung von natürlichen Materialien und einer durchdachten Raumgestaltung wird ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit vermittelt, das den Patienten bereits beim Betreten der Praxis ein gutes Gefühl gibt.

Wohn- und Geschäftshaus Uznacherstrasse 2/4

Nach dem Auszug der landwirtschaftlichen Beratungsstelle wurden die ehemaligen Büroräume umfassend saniert und für eine neue Nutzung als Beratungs- und Gesundheitsräume umgestaltet. Die Renovierung zielte darauf ab, die Räume nicht nur optisch aufzuwerten, sondern auch funktional an die neuen Anforderungen anzupassen. Durch die Umgestaltung wurden die Büroräumlichkeiten modernisiert und bieten nun eine angenehme, helle und professionelle Atmosphäre für die neuen Nutzer.

Die Abwasser- und Regenwasserleitungen der gesamten Liegenschaft sind in die Jahre gekommen und müssen saniert werden. Die EVK hat ein Ingenieurbüro beauf-

tragt, ein Sanierungskonzept auszuarbeiten, das auch die Trennung von Schmutz- und Meteorwasser ermöglicht. Ebenfalls ist der Hochwasserschutz der Liegenschaft ins Projekt eingeflossen. Die Unterlagen befinden sich nun zur Beurteilung bei der Gemeinde Kaltbrunn.

Geschäftsliegenschaft Fabrikstrasse 10

Die Liegenschaft an der Fabrikstrasse 10 stellt einen wichtigen Teil des Immobilienportfolios und der infrastrukturellen Basis dar. Das Gebäude wird vielseitig genutzt und beherbergt verschiedene Nutzergruppen. Zum einen wird es von unserer Netzabteilung als Büro, Werkstatt und Lagerraum genutzt, zum anderen ist die Firma De Zanet AG in der Liegenschaft untergebracht. Im Obergeschoss werden zudem Lagerabteile an Privatpersonen vermietet, was eine hohe Nachfrage und das grosse Interesse an dieser Art der Nutzung widerspiegelt.

Das Gebäude weist jedoch mehrere Bereiche auf, die sanierungsbedürftig sind und in naher Zukunft renoviert werden müssen. Die geplante Renovation bietet eine grosse Chance, das Gebäude zu modernisieren und an die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen anzupassen. Der Verwaltungsrat wird sich mit den notwendigen Planungen und finanziellen Aspekten auseinandersetzen, um eine langfristig effiziente und wertsteigernde Sanierung der Liegenschaft zu gewährleisten.



Wichtige Partnerschaften

Technische Beratung

Elektrizitätsversorgung Benken (EVB)

Auch im vergangenen Geschäftsjahr pflegten wir durch unsere Beratertätigkeiten einen sehr engen Kontakt mit der Betriebsleitung der Elektrizitätsversorgung Benken. Wie in den Jahren zuvor mussten zahlreiche Bauprojekte besprochen und erfolgreich umgesetzt werden. Der starke Zubau von Photovoltaikanlagen, Ladestationen und Batteriespeichern erfordert eine kontinuierliche Überprüfung des Verteilnetzes, bei der wir auch auf die Unterstützung externer Partner zurückgreifen. Angesichts der komplexen regulatorischen Anforderungen können kleine Verteilnetzbetreiber (VNB) diese Aufgaben nicht mehr eigenständig bewältigen. Deshalb sind Partnerschaften wie die unsere oder solche mit benachbarten VNB von grosser Bedeutung.

Seit dem 1. Januar 2023 ist Reto Hurst Betriebsleiter der Elektrizitätsversorgung Benken. Ab diesem Zeitpunkt ist die EVK nicht mehr für die Führung der EVB verantwortlich. Im vergangenen Jahr wurden daher die Verträge zur Zusammenarbeit angepasst.

Nach wie vor dürfen wir auch die Energierechnungen für die EVB erstellen und an die Kunden versenden. Im Rahmen der Einführung eines neuen Verrechnungssystems hatten unsere Mitarbeiterinnen einige Anpassungen am Messstellen- und Kunden-

stamm der EVB auszuführen. Ab dem 1. Januar 2025 können die Stromrechnungen mit der Software der Firma Encontrol AG bearbeitet werden.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich beim Gemeinderat, den Mitgliedern der Betriebskommission, der Betriebsleitung sowie bei den Werkmitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Ihr Auftrag und Ihre Unterstützung sind für uns von grosser Bedeutung.

Hebebühne

Seit vielen Jahren bieten wir die Vermietung unserer Hebebühne an Unternehmen, Gemeinden sowie an Privatpersonen an, vorausgesetzt diese verfügen über ein gewisses technisches Verständnis. Die Vermietung hat sich als überaus erfolgreich erwiesen und erfreut sich einer stetig wachsenden Beliebtheit bei unseren Kunden. Unsere Hebebühne ermöglicht ein sicheres Arbeiten bis zu einer Höhe von 20 Metern und ist damit ein wertvolles Arbeitsmittel für diverse Höhenarbeiten.

Durch die hohe Effizienz der Hebebühne können Aufgaben in grösserer Höhe mit Leichtigkeit und Präzision erledigt werden. Sicherheit hat für uns und unsere Kunden oberste Priorität. Aus diesem Grund stellen wir sicher, dass alle Nutzer der Hebebühne von unserem erfahrenen Team eingehend

geschult werden und mit den relevanten Sicherheitsvorschriften vertraut sind. Damit das Fahrzeug den heutigen Sicherheitsstandard immer genügt, mussten im vergangenen Jahr diverse Reparatur- und Servicearbeiten durchgeführt werden.

Natur Energie Kaltbrunn AG (NEK)

Die Natur Energie Kaltbrunn AG trägt mit ihren Kleinwasserkraftwerken massgeblich zu unserem Strommix aus erneuerbaren Energien bei. Seit der Firmengründung im Jahr 2004 sind wir mit der Betriebsführung sowie der Wartung und Instandhaltung der Anlagen betraut. Die Zusammenarbeit mit der NEK schätzen wir sehr und sehen sie als wichtigen Bestandteil unserer nachhaltigen Energiebereitstellung.

Dank der regelmässigen Kontrollgänge und der notwendigen Wartungsmassnahmen durch die engagierten EVK-Mitarbeiter konnte im vergangenen Geschäftsjahr eine Rekordmenge Wasser durch die Turbinen geleitet werden. Bei diesen Aufgaben sind sowohl technisches Know-how als auch Improvisationstalent gefragt, um eine reibungslose und effiziente Energieerzeugung sicherzustellen.

Wir danken der Natur Energie Kaltbrunn AG für das entgegengebrachte Vertrauen und die spannenden Projekte, die eine wertvolle Ergänzung zu unserer Arbeit darstellen.





Jahresberichte | Bereich Elektrofachgeschäft

Kaufverhalten verändert sich stark

Unser Elektrofachgeschäft ist das einzige seiner Art in der Region und hat sich über die Jahre einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Mit einer breiten Produktpalette, die alles abdeckt was für den modernen Haushalt notwendig ist, bietet das Geschäft den Einwohnern der Region eine wertvolle Anlaufstelle für ihren Elektrobedarf. Besonders geschätzt wird dabei die kompetente und individuelle Beratung, die speziell bei der älteren Kundschaft grossen Anklang findet. Diese schätzt nicht nur den persönlichen Service, sondern auch die Möglichkeit, direkt im Dorf einzukaufen, anstatt auf anonyme Online-Händler angewiesen zu sein.

Das Sortiment unseres Verkaufsladens umfasst alle gängigen Elektroprodukte, die in Haushalten benötigt werden. Besonders hervorzuheben ist jedoch die Unterstützung beim Umstieg von konventioneller Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung. Hier bietet das Geschäft nicht nur eine grosse Auswahl an Produkten, sondern auch wertvolle Beratung, um den Kunden beim Wechsel zu helfen. Darüber hinaus ist unser Fachgeschäft bekannt für seine besonders grosse Auswahl an verschiedenen Batterien, die es in zahlreichen Ausführungen und Grössen gibt.

Trotz seines hervorragenden Rufes und der grossen Produktpalette steht das Geschäft, wie so viele stationäre Einzelhändler, vor

den Herausforderungen des Online-Handels. Kunden kaufen zunehmend ihre Haushaltsgeräte und Elektronikartikel online, was zu einem spürbaren Rückgang bei Grossgeräten wie Kühlschränken, Tiefkühlern, Waschmaschinen, Trocknern, Kochherden, Backöfen und Geschirrspülern geführt hat. Dieses Geschäftsfeld wird mittlerweile vor allem von grossen Online-Händlern, Küchenbauern und Herstellern dominiert.

Unsere Ladenmitarbeiterinnen sind nicht nur für die Kundenberatung und den Reparaturservice zuständig, sondern unterstützen unser Büroteam tatkräftig bei administrativen Arbeiten, bei den Energieverrechnungen und bei Kundenanfragen.

Der Ladenertrag hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Unser Ladenteam möchte weiterhin mit attraktiven Preisen, fachkompetenter Beratung und erstklassigen Produkten die Leute zum Einkaufen im Dorf motivieren.

Recht herzlichen Dank für Ihren Einkauf in unserem Fachgeschäft.



Jahresberichte | Bereich Personal

Fachkräftemangel begleitet uns im Alltag

Der akute Fachkräftemangel ist für unser Unternehmen besonders spürbar. Trotz umfangreicher Bemühungen, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, ist es uns leider nicht gelungen, die ausgeschriebenen Stellen zu besetzen. Wir haben eine Vielzahl von Rekrutierungsmassnahmen ergriffen, darunter das Schalten von Stellenanzeigen, die Präsentation offener Positionen auf unserer Homepage, Posts in sozialen Medien sowie die Nutzung von Mund-zu-Mund-Propaganda.

Um jedoch sicherzustellen, dass alle Aufträge termingerecht abgeschlossen werden können, mussten wir auf die Unterstützung von Partnerfirmen und temporären Mitarbeitern zurückgreifen. Diese Zusammenarbeiten haben es uns ermöglicht, die notwendigen Kapazitäten bereitzustellen und die Anforderungen unserer Kunden weiterhin zu erfüllen.

Die EVK legt grossen Wert auf die Ausbildung von Lehrlingen, um dem Fachkräftemangel langfristig entgegenzuwirken. Seit der Gründung des Unternehmens konnten rund 76 Jugendliche zu qualifizierten Berufsfrauen und -männern ausgebildet werden. Diese Investition in die Zukunft ist für uns von zentraler Bedeutung, da wir auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen sind, um weiterhin erfolgreich und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Jedoch zeigt sich auch hier, dass es zunehmend schwierig wird, geeignete Lehrlinge

zu finden, die über die erforderlichen Fähigkeiten und das Engagement verfügen, eine anspruchsvolle Ausbildung erfolgreich abzuschliessen. Trotz dieser Herausforderungen bleibt die EVK entschlossen, weiterhin Lehrlinge auszubilden und ihre Ausbildungsprogramme zu fördern, um die zukünftige Fachkräftebasis zu sichern und den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Ehrungen

Die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG kann auf eine treue Belegschaft von langjährigen Mitarbeitern zählen, was einen klaren Beweis für das positive Arbeitsklima und die stabilen Anstellungsbedingungen im Unternehmen darstellt. Diese langjährige Loyalität unserer Mitarbeiter spricht für die gute Unternehmenskultur, die wir geschaffen haben sowie für die wertschätzende und respektvolle Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung und den Angestellten.

20 Jahre

Jasmin Germann-Keel begann ihre berufliche Laufbahn bei uns mit einer Lehre als Detailhandelskauffrau, die sie mit grossem Engagement absolvierte. Anschliessend hat sie sich dazu entschlossen, sich in einem anderen Bereich weiterzubilden und absolvierte die Ausbildung zur Elektroinstalla-

teurin EFZ. Nach Abschluss ihrer Ausbildung arbeitete sie in der Installationsabteilung, wo sie bei Umbau- und Neubauprojekten tätig war. Unter anderem war sie sowohl für die Behebung von Störungen als auch für die Durchführung von Reparaturen verantwortlich. Ihre technischen Fachkenntnisse und ihr lösungsorientiertes Denken machten sie zu einer wertvollen Mitarbeiterin in dieser Abteilung.

Im Lauf der Zeit wechselte Jasmin ins Energieverrechnungsbüro, wo sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in einem neuen Bereich einbrachte. Ihre hervorragende Arbeit führte dazu, dass sie die Leitung dieses Bereichs übernahm.

15 Jahre

Yvonne Hess-Bucher hatte im Jahr 2009 die Stelle als Detailhandelsfachfrau in unserem Ladengeschäft angetreten. Im Jahr 2014 übernahm sie die Leitung unseres Elektrofachgeschäftes. Unter ihrer Führung wurden das Sortiment im Laden mit neuen Artikeln erweitert und nicht mehr gefragte Produktgruppen aus dem Sortiment genommen.

10 Jahre

Salvatore Vitacca startete seine berufliche Laufbahn mit der Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ. Nach seiner Lehrzeit arbeitete er in allen Bereichen der Installationsabteilung. Berufsbegleitend schloss er erfolgreich die Weiterbildungen zum Sicherheitsberater und Projektleiter ab. Im Dezember 2024 übernahm er die Leitung der Installationsabteilung.

Ronny Blöchliger stiess vor 10 Jahren zum EVK-Team. Er übernahm dann gleich die Leitung der Kaufmännischen Abteilung. In

seinen grossen Aufgabenbereich gehören unter anderem das ganze Finanz- und Personalwesen, alle administrativen Arbeiten und die telefonische Kundenbetreuung.

Wir sind stolz auf die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dankbar sie als Teil unseres Teams zu haben und gratulieren ihnen herzlich.

Mutationen

Anni Rüegg-Jud hat ihre Anstellung altershalber auf Mitte Jahr gekündigt. Nach 13 Jahren hervorragender Arbeit als Reinigungsfachkraft geht sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Anni war über all die Jahre hinweg für die tadellose Reinigung und Pflege unseres Betriebes verantwortlich. Ihre akribische Sorgfalt und ihr Engagement haben massgeblich dazu beigetragen, dass sich unsere Räumlichkeiten stets in bestem Zustand befanden. Darüber hinaus hat sie sich auch um die Schulung unserer Lehrlinge im Bereich Ordnung und Sauberkeit gekümmert und ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den jungen Mitarbeitern geteilt.

Jonas Eicher hat uns auf Ende August 2024 verlassen. Er liess sich bei uns zum Elektroinstallateur EFZ ausbilden und arbeitete nach der Lehre noch 3 Jahre in unserem Unternehmen. Nun beginnt er sein Studium an einer Fachhochschule in Luzern.

Nach fast 20 Jahren hat uns **Mike Hinder** auf Ende November 2024 verlassen. Mike Hinder leitete in unserem Unternehmen die Installationsabteilung und war unter anderem auch als Betriebsleiter-Stellvertreter tätig. Mit ihm verliert die EVK einen ausgewiesenen Elektrofachmann, Teamleader und loyalen Arbeitskollegen. Zahlreiche Projekte konnten unter seiner Leitung realisiert

werden und er trug wesentlich zur Weiterentwicklung der EVK bei.

Wir bedanken uns herzlich bei den aus-tretenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue und ihren unermüdlichen Einsatz. Wir wünschen ihnen alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Am 1. April 2024 nahm **Markus Brändli** die Arbeit als Sachbearbeiter Verteilnetze bei uns auf. Zu seinem Aufgabenbereich gehören unter anderem die Bearbeitung von technischen Anschlussgesuchen, Installationsbewilligungen und Berechnungen der Netzbelastungen. Er ist auch für den Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz in unserem Betrieb verantwortlich. Wir freuen uns, einen kompetenten Mitarbeiter gefunden zu haben und heissen ihn herzlich willkommen in unserem Team.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 konnten wir mit Stolz darauf zurückblicken, dass wir auch diesmal keine selbstverschuldeten Unterbrechungen in der Strom-, Gas- und Datenversorgung verzeichnen mussten. Ein herzlicher Dank gilt daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Lernenden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre engagierte Mitarbeit. Ihre kontinuierliche Weiterbildung und ihre hohe Motivation haben wesentlich zu einem sicheren und erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz hatte auch in diesem Jahr einen hohen Stellenwert in unserem Betrieb. Durch regelmässige Schulungen und Sensibilisierung unserer Mitarbeiter verzeichneten wir glücklicherweise keine nennenswerten Unfälle. Unser Sicherheitskonzept wird kontinuierlich an

die aktuellen Vorgaben der SUVA sowie des Elektroverbands angepasst, um weiterhin ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Wir hoffen, dass dieser Erfolg und die Sicherheit auch in den kommenden Jahren fortbestehen.

Ein besonderer Dank geht an die Führungsebene des Unternehmens, die mit Weitblick und Verantwortungsbewusstsein das Unternehmen erfolgreich durch das Jahr geführt hat. Ein herzliches Dankeschön an Josef Fritschi-Lorenz, Betriebsleiter, seinen Stellvertreter und Installationsleiter Mike Hinder, Paul Fäh als Leiter der Netzabteilung sowie Ronny Blöchliger als Leiter der Administration und Finanzen.

Generalversammlung und Verwaltungsrat

Die 114. Generalversammlung konnte wiederum im Oberstufenzentrum Kaltbrunn abgehalten werden. An der Generalversammlung vom 31. Mai 2024 nahmen 127 Aktionärinnen und Aktionäre teil, die insgesamt 1192 Stimmen vertraten. Alle Anträge wurden im Sinne des Verwaltungsrates genehmigt.

Im Geschäftsjahr 2024 traf sich der Verwaltungsrat zu sieben ordentlichen Sitzungen, bei denen wichtige strategische Entscheidungen getroffen und die Ausrichtung des Unternehmens regelmässig überprüft wurde. Zusätzlich nahmen die Mitglieder des Verwaltungsrats an zahlreichen Besprechungen und Kommissionssitzungen teil, um sich eingehend mit spezifischen Themen zu befassen und eine fundierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Ebenfalls beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit der Nachfolgeregelung von Betriebsleiter Josef Fritschi, der Ende Juli 2025 in Pension geht. Die EVK hat die Stel-

lenbesetzung zusammen mit einem Personalberatungsunternehmen durchgeführt. Am Ende des Auswahlverfahrens hat sich der Verwaltungsrat der EVK für Patrik von Aarburg entschieden.

Patrik von Aarburg ist in Kaltbrunn aufgewachsen und hat seine Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ bei der Firma Urs Hager Elektro Anlagen GmbH, Benken abgeschlossen. Anschliessend wechselte er zur Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG. Während seiner Anstellung bei der EVK bildet er sich zum Eidg. dipl. Elektroinstallateur weiter. Seine beruflichen Erfahrungen konnte er bei verschiedenen Firmen sammeln. Anfangs Februar 2025 trat er seine Stelle als zukünftiger Betriebsleiter bei der EVK an.

Angesichts der zunehmenden Herausforderungen und der sich stetig verändernden Anforderungen in der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG hat der Verwaltungsrat sein Engagement für die zukünftige Ausrichtung der EVK weiter intensiviert. Die steigende Anzahl von Geschäften und Projekten verlangt vermehrte Managementressourcen und eine kontinuierliche Abstimmung auf allen Ebenen. Nur durch dieses hohe Engagement und die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung kann sichergestellt werden, dass die Unternehmensziele auch in Zukunft erreicht und erfolgreich umgesetzt werden.



Verwaltungsrat

Präsident	Guido Rüegg	<i>Leiter Betriebsführung EWZ</i>
Vizepräsident	Philipp Steiner	<i>Leiter Medical Wild & Küpfer AG</i>
Verwaltungsrätin	Rena De Zanet	<i>Geschäftsführerin De Zanet AG</i>
Verwaltungsrat	Alex Hofstetter-Pfiffner	<i>dipl. Landwirt</i>
Verwaltungsrat	Berchtold Steiner-Zahner	<i>dipl. Landmaschinen-Mechanikermeister</i>
Sekretärin	Cornelia Kurath-Eisenlohr	<i>Kauffrau</i>

Revisionsstelle

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH, Wildbrunnstrasse 3, 8722 Kaltbrunn

Personal

Josef Fritschi	<i>Betriebsleiter</i>
Salvatore Vitacca	<i>Leiter Installationsabteilung</i>
Paul Fäh	<i>Leiter Netzabteilung</i>
Ronny Blöchlinger	<i>Leiter Administration und Finanzen</i>
Jasmin Germann	<i>Leiterin Energierechnungen</i>
Yvonne Hess	<i>Leiterin Fachgeschäft / Teilzeit</i>
Tobias Schnyder	<i>Projektleiter Photovoltaik</i>
Daniel Suter	<i>Chefmonteur Netzabteilung / Elektroinstallateur EFZ</i>
Paul Bollhalder	<i>Leiter Messwesen / Elektroinstallateur EFZ</i>
Michel Ortner	<i>Elektroinstallateur EFZ</i>
Marco Hess	<i>Elektroinstallateur EFZ</i>
Dominik Diethelm	<i>Elektroinstallateur EFZ</i>
David Knobel	<i>Elektroinstallateur EFZ</i>
Erich Gmür	<i>Mitarbeiter Netzabteilung</i>
Markus Brändli	<i>Sachbearbeiter Netzabteilung</i>
Cornelia Kurath	<i>Kauffrau / Teilzeit</i>
Adriana Fritschi	<i>Kauffrau / Teilzeit</i>
Martina Mächler	<i>Mitarbeiterin Fachgeschäft / Energierechnungen / Teilzeit</i>
Linus Thoma	<i>Lehrling Elektroinstallateur EFZ</i>
Robin Bamert	<i>Lehrling Elektroinstallateur EFZ</i>
Jannik Muther	<i>Lehrling Elektroinstallateur EFZ</i>
Matteo Fosanelli	<i>Lehrling Elektroinstallateur EFZ</i>
Mattias Schmuki	<i>Lehrling Elektroinstallateur EFZ</i>



Jahresberichte | Bereich Personal

Treffen der ehemaligen Lernenden: Wenn sich gestern und heute begegnen

Bis heute starteten 76 Lernende bei der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn ihren beruflichen Werdegang. Sie alle waren anlässlich des 115-jährigen Bestehens der Firma zu einem Fest eingeladen.

Am 16. März 1960 startete der damals 16-jährige Wilhelm Rüegg bei der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn (EVK) seine Ausbildung. Später führte sein Weg zur ABB, von wo aus er in 48 Ländern auf dieser Welt sein Fachwissen anwandte. Australien sei der am weitesten entfernte Arbeitsplatz gewesen, aber auch Afrika, Brasilien, Paraguay und Mexiko zählten dazu. «In Sambia machte ich Montagen, 200 Kilometer vom nächsten Telefon entfernt», erinnert er sich. Dem Werdegang des heute 80-jährigen lauschten staunend Robin Bamert und

Erster Lehrling der EVK Wilhelm Rüegg und die beiden jüngsten Lehrlinge Jannik Muther und Robin Bamert.



Jannik Muther, beide im 1. Lehrjahr als Elektroinstallateur bei der EVK.

Die Stimmung im Firmenareal war locker. Da ein erstauntes «hast du auch mal bei der EVK gearbeitet?», dort ein lockeres «Hallo, wie geht's? Lange nicht mehr gesehen». Eine Gruppe hatte den «Töggelikasten» in Beschlag genommen. Doch die Stangen liefen nicht geschmeidig genug. Offensichtlich stand dieser bei früheren Lehrlingsgenerationen aktiver im Einsatz. WD40 musste aufgetragen werden. Gut wussten noch einige, wo sich das befindet. Für die Musik im Hintergrund sorgte Leo Jud. Auch er lernte einst bei der EVK.

Andere Zeiten

Am Fest dabei waren der ehemalige Verwaltungsratspräsident Beda Steiner sowie der frühere Geschäftsführer Josef Rüegg. Beide hocherfreut, was die Firma bis heute leistet. Es sei nicht einfach, gute Lernende zu finden, räumte der aktuelle Geschäftsführer Joe Fritschi ein. Korrektes, zuverlässiges Arbeiten sind Pflicht, logisches Denkvermögen und gute schulischen Leistungen die Voraussetzung. «Elektrizität ist nicht sichtbar», fasste sein Vorgänger zusammen.

Zu Zeiten von Wilhelm Rüegg waren Ausbildungsplätze als Elektromonteur, wie die Berufsbezeichnung früher hiess, rar. Der Beruf lag im Trend. 30 Rappen habe er im 1. Lehrjahr pro Stunde verdient. Im 4. Lehr-

jahr dann 75 Rappen, was nicht ganz einer Flasche Bier entsprach. «Keinen Tag habe ich die Wahl meines Berufes bereut», versicherte er. Wenn auch von den anderen Lernenden nicht alle der Branche treu geblieben sind, an ihren Lehrbetrieb erinnern sie sich offensichtlich gerne, was das grosse Interesse am Treffen und der dort viel geäusserte Wunsch nach einer Wiederholung bewiesen.



Bilanz per 31. Dezember 2024

(in Schweizer Franken)

	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 223 109.73	2 064 152.98
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	–	3 860.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 502 121.12	2 285 168.83
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	3 024.67	2 415.54
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	230 000.00	282 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	424 589.40	23 592.35
Finanzanlagen des Anlagevermögens	1 203 822.00	1 249 962.00
Mobile und technische Sachanlagen	3 770 308.00	3 433 378.00
Immobilien Sachanlagen	6 537 000.00	6 691 600.00
Total Aktiven	15 893 974.92	16 036 129.70

	2024	2023
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 736 137.10	1 428 750.46
Passive Rechnungsabgrenzungen	361 240.15	478 960.44
Kurzfristige Rückstellungen	152 991.52	405 557.08
Langfristige Verbindlichkeiten	4 017 500.00	4 072 500.00
Langfristige Rückstellungen	292 000.00	560 000.00
Gesellschaftskapital	460 000.00	460 000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	230 000.00	230 000.00
Statutarische Gewinnreserven	8 234 000.00	7 824 000.00
Eigene Kapitalanteile	–109 450.00	–99 340.00
Gewinnvortrag	2 701.72	486.70
Jahresgewinn	516 854.43	675 215.02
Total Passiven	15 893 974.92	16 036 129.70

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

(in Schweizer Franken)

	2024	2023
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Installation		
Nettoerlöse	2 452 811.31	2 137 259.33
Material- und Warenaufwand	-1 294 889.14	-1 006 038.21
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	1 157 922.17	1 131 221.12
Elektro		
Nettoerlöse	6 405 039.87	5 295 168.35
Material- und Warenaufwand	-5 057 193.90	-3 759 714.02
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	1 347 845.97	1 535 454.33
Erdgas		
Nettoerlöse	1 631 210.14	2 244 331.48
Material- und Warenaufwand	-1 105 205.18	-1 573 772.34
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	526 004.96	670 559.14
Glasfaser		
Nettoerlöse	115 954.25	95 200.66
Material- und Warenaufwand	-40 557.54	-38 292.31
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	75 396.71	56 908.35
Laden		
Nettoerlöse	127 433.42	119 524.37
Material- und Warenaufwand	-89 588.36	-75 425.74
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	37 845.06	44 098.63
Dienstleistungserlöse	246 198.23	278 224.70
Eigenleistungen	242 893.39	183 551.76
Total betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	11 221 540.61	10 353 260.65
Total Material- und Warenaufwand	-7 587 434.12	-6 453 242.62
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	3 634 106.49	3 900 018.03
Personalaufwand	-2 152 086.37	-1 853 866.65
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	1 482 020.12	2 046 151.38
Übriger betrieblicher Aufwand	-553 318.88	-503 402.29
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	928 701.24	1 542 749.09
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-865 938.43	-972 001.55
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	62 762.81	570 747.54
Finanzaufwand	-3 798.71	-4 689.68
Finanzertrag	24 853.12	18 017.90
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	83 817.22	584 075.76
Betrieblicher Nebenerfolg aus Liegenschaften	194 476.46	378 105.67
Ausserordentlicher Erfolg	1 829.10	2 162.15
Ausserordentlicher Aufwand	-15 563.65	-645.51
Auflösung Rückstellungen	-318 000.00	-
Bildung Rückstellungen	-	-185 800.00
Unternehmensergebnis vor Steuern	582 559.13	777 898.07
Direkte Steuern	-65 704.70	-102 683.05
Jahresgewinn	516 854.43	675 215.02

Gewinnverwendung 2024

(in Schweizer Franken)

Gewinnvortrag	2 701.72
Jahresgewinn	516 854.43

Der Generalversammlung stehen zur Verfügung 519 556.15

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:

1. Dividende	253 000.00
2. Zuweisung Statutarische Gewinnreserven	250 000.00
3. Einlage Fonds für gemeinnützige Zwecke	15 000.00
4. Gewinnvortrag	1 556.15

Total Gewinnverwendung 519 556.15

Nach Genehmigung dieser Anträge wird die Dividende direkt Ihrem Bank- oder Postkonto gutgeschrieben.

Dividende	110.00
Eidg. Verrechnungssteuer	-38.50
netto	71.50

Aktienwert

Das kantonale Steueramt St. Gallen hat den Steuerwert unserer Aktien per 31. Dezember 2023 mit CHF 4 300.00 errechnet. Aufgrund der vermögensrechtlichen Beschränkungen kann auf diesem Wert ein Pauschalabzug von 30 % geltend gemacht werden. Der Steuerwert beträgt somit pro Aktie CHF 3 010.00.*

Auf der Homepage www.evkc.ch finden Sie Informationen zur Bewertung unserer Aktien.

* Für Steuererklärung 2024

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet

- Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf dem Restbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden pauschale Wertberichtigungen von 10 % vorgenommen.
- Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unkurante Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Auf dem Bestand der Vorräte werden zusätzlich steuerlich zulässige, pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.
- Bei den **unfertigen Erzeugnissen** werden kundenspezifische, längerfristige Fertigungsaufträge periodengerecht im Umsatz erfasst und dem Fertigungsstand entsprechend um die Gewinnmarge reduziert. Die Gewinnrealisation erfolgt erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos vom Auftragnehmer auf den Auftraggeber.
- Die **Finanzanlagen des Anlagevermögens** werden zum Anschaffungspreis oder allenfalls tieferen Kurswert bilanziert.
- Die **mobilen Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode im steuerlichen Rahmen. Im Berichtsjahr wurde von den steuerrechtlichen Maximalsätzen im Bereich Netz abgewichen.
- Die **immobilen Sachanlagen** werden zu den Anschaffungskosten erfasst und zu den steuerlich zulässigen Abschreibungssätzen abgeschrieben.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt 2023 und 2024 nicht über 50.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

	2024	2023
Vorräte	200 000	225 000
Unfertige Erzeugnisse	30 000	57 000
	230 000	282 000

Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung

	2024	2023
Bildung von Rückstellungen:		
Einführung ERP-System	0	80 000
Renovation Dorfstrasse 3	0	80 000
Renovation Uznacherstrasse 2/4	0	25 800
	0	185 800
Auflösung von Rückstellungen:		
Rückstellung für Soziales	110 000	0
Rückstellung Smart Metering	158 000	0
Rückstellung für ERP System	50 000	0
	318 000	0
Über Konto 7520 Sanierungen und Grossreparaturen		
Rückstellung für Uznacherstrasse 2/4	90 000	0
Rückstellung für Dorfstrasse 3	80 000	0
	170 000	0
Ausserordentlicher Ertrag:		
Diverses	1 829	2 162
	1 829	2 162
Ausserordentlicher Aufwand:		
Diverses	15 564	646
	15 564	646

Eigene Anteile

Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält:		2024	2023
Erwerb eigener Anteile	Anzahl	8	23
	Preis pro Anteil	4 300	3 950
Veräusserung eigener Anteile	Anzahl	7	6
	Preis pro Anteil	4 400	2 865
	Anzahl		1
	Preis pro Anteil		2 480

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Zur Sicherheit eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven:	2024	2023
Immobilien (Bilanzwert)	6 537 000	6 691 600

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	15 592	13 940

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG für das Geschäftsjahr 2024

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Kaltbrunn, 4. April 2025

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH



Severin Klein
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor